

Delta Force

BATTLEFIELD HAT EIN PROBLEM

Genre: Taktik-Shooter Publisher: Tencent Games Entwickler: Timi Studio Group Termin: 2024

Die ersten Runden in der Alpha haben bei Phil mächtig Eindruck hinterlassen. Haben Battlefield-Fans endlich wieder Grund zur Freude? Von Philipp Elsner

Als ich die ersten Trailer zu Delta Force mit den Massenschlachten auf den riesigen Maps mit Infanterie, Panzern und Helikoptern sah, war ich skeptisch. Extrem skeptisch. Ach, da versucht mal wieder ein unbekanntes Studio die Battlefield-Formel zu knacken? Wie gut das klappt, haben ja World War 3, Beyond the Wire und Co. bewiesen: Die meisten Versuche landen auf dem Steam-Friedhof. Nach meinen ersten Runden in der Alpha muss ich zugeben: Diesmal lag ich sowas von falsch. Das neue Delta Force ist nämlich deutlich mehr als »Battlefield auf Wish bestellt«!

Battlefields böser Zwilling

Ich übertreibe nicht: Wenn ich meine Augen nur ein bisschen zusammenkneife, während ich Delta Force spiele, kann ich den Unterschied zu Battlefield kaum mehr erkennen. Was ich damit sagen will: Im Multiplayer-Modus ist der Shooter nahezu eine Eins-zu-eins-Kopie des großen Vorbilds. Als ich den Modus Havoc Warfare starte, der den Breakthrough-Modus aus Battlefield 2042 imitiert, liegt die Umgewöhnungszeit quasi bei null: Vom Spawn-Menü angefangen über HUD, Movement, Squad-Management bis hin zu Levelzerstörung kommt mir alles extrem vertraut vor.

Erstaunt hat mich dabei allerdings, dass sich Delta Force fast durch die Bank hochwertig anfühlt und nicht wie ein billiger Abklatsch. Die Waffen haben ordentlich Rückstoß und klingen wuchtig, Explosionen sehen toll aus, die Steuerung ist angenehm direkt und präzise, und es kommt immer wieder richtig intensive Schlachtfeldatmosphäre auf. Wenn mein Team mit einer Armada Kanonenboote am Strand landet und die Bunkeranlagen der Verteidiger unter lautem Gebrüll und Einsatz von Rauchgranaten stürmt, erinnere ich mich plötzlich fast wehmütig an die Zeit zurück, als Battlefield noch diese zum Schneiden dichte Stimmung auf den Monitor zaubern konnte.

Billiger Mobile-Mist? Von wegen!

Das Schießen ist mir in Shootern besonders wichtig – immerhin verbringe ich damit den Großteil meiner Ingame-Zeit! Und hier kann Delta Force punkten, denn die Schüsse haben einen guten Sound, Treffer fühlen sich wirksam an, und jeder Abschuss löst einen

kleinen Adrenalinkick aus. Dass ein Studio wie aus dem Nichts plötzlich ganz weit oben in der Gunplay-Liga mitspielt, verdient jedenfalls großen Respekt. Generell ist auch der Flow der Matches sehr schön, und ich kann – ganz wie in Battlefield – je nach Waffe und Ausrüstung meinen Spielstil in Richtung aggressiver Run&Gun-Soldat, defensiver MG-Schütze, flinker Aufklärer oder Sanitäter ausleben. Oder ich schwebe am Steuer eines Hubschraubers über der Karte, während Kollege Dimi am Bordgeschütz richtig aufräumt! Als Medic fühle ich mich aber auch in der zweiten Reihe noch nützlich, indem ich im Sekundentakt Heilungspfeile in meine Kameraden an der Front jage und gefallene Kollegen wieder auf die Beine stelle, während Support-Punkte auf mich einprasseln. Teamwork zahlt sich aus!

Waffenbau ohne Grenzen

Noch besser als bei Battlefield gefällt mir aber das Waffensystem, das mit seinen zahllosen Attachments und Anpassungsoptionen sogar Call of Duty Konkurrenz macht. Denn es limitiert mich nicht auf eine bestimmte Anzahl an Anpassungen, sondern lässt mir absolut freie Hand. Wer will, kann sogar völlig unsinnige Konstruktionen bauen und ein Zielfernrohr mit 16-fachem Zoom auf eine Uzi schrauben oder vier Laserpointer an die M4 dübeln.

Ich kann an viele Waffen sogar zusätzliche Schienen anbringen, die dann (realistischerweise) wiederum Platz für noch mehr Attachments bieten, und so meine individuelle Traumknarre basteln. Und dann kann ich jeden Aufsatz sogar noch einzeln tunen und zum Beispiel die Position der Handgriffe verschieben. So viel Tiefe haben sonst höchstens Hardcore-Shooter wie Escape from Tarkov.

Die offenen Fragen der Alpha

Es mag vielleicht zynisch klingen, aber Delta Force hat bereits in der Alpha ein paar Komfort-Features, die Battlefield 2042 nicht mal zum Release auf die Kette bekam, zum Beispiel eingebauten Voice Chat oder ein funktionierendes Scoreboard im Match. Man darf dabei nicht vergessen: Delta Force kostet nichts! Denn der Havoc-Warfare-Multiplayer und der Extraction-Modus Hazard Operations sind beide Free2Play. Letzteren

habe ich noch nicht ausgiebig probiert, aber das Paket ist für den niedrigen Preis von null Euro schon jetzt mehr als ordentlich. Ach, und dann wäre da ja noch die Storykampagne, die schon jetzt klasse aussieht!

Natürlich soll das nicht heißen, dass Delta Force das perfekte Lila-Laune-Land ist und wir dem Spiel eine 90 im GameStar-Test garantieren. Negativ an der Alpha sind mir zum Beispiel die vielen Bots aufgefallen, mit denen aus unerfindlichen Gründen massenhaft die Server aufgefüllt werden. Oder das Specialists-System mit Hero-Fähigkeiten, das ich persönlich schon bei BF2042 nicht mochte. An der Stelle wurde eindeutig das falsche Battlefield kopiert! Manchmal gibt es auch noch Probleme mit der Fahrzeugsteuerung, und an einigen Stellen ist die Map-Balance fragwürdig. Spannend auch, ob die Entwickler ein System gegen Cheater auf die Beine stellen können – gerade bei Free2Play-Shootern entscheidend! Ich werde abwarten, was die Zukunft für Delta Force bringt, es wird sich aber nach der Alpha in meiner Steam-Wunschliste sicher um einige Plätze nach oben schieben. ★

MEINUNG

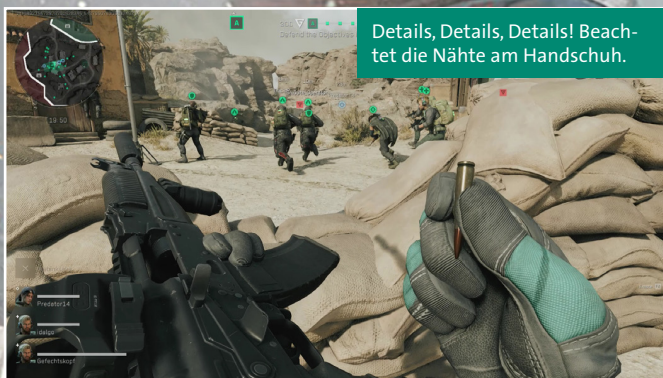
Philipp Elsner
@RootsTrusty



Es ist lange her, dass ich so ein Battlefield-Gefühl hatte. Selbst in der Battlefield-Reihe. Und das will schon was heißen! Und ich bin überzeugt, dass Delta Force für viele Spieler das Vakuum füllen kann, das die Shooter-Landschaft gerade hinterlässt. Denn wo findet man aktuell spektakuläre Militärfechte mit Fußsoldaten, Luftwaffe, Panzern und Co. für Feierabendrunden? Gefühlt bleibt nur der Wechsel auf hochkomplexe Militärsimulationen wie Arma, oder man darf sich einen der vielen kunterbunten Hero-Shooter aussuchen, die wie Pilze aus dem Boden schießen. Da kommt mir ein Delta Force gerade recht – und sorgt ganz nebenbei für eine Portion gesunde Konkurrenz, die gerade die Battlefield-Serie in jüngster Zeit bitter nötig hat.



In Sachen Grafik und Sound muss sich das neue Delta Force nicht hinter Großproduktionen wie Call of Duty verstecken.



Details, Details, Details! Beachtet die Nähte am Handschuh.



Die Schlachten in Delta Force: triefen förmlich vor Battlefield-Atmosphäre.



Klassischer BF-Move: Als Medic farmte ich seelenruhig massenhaft Punkte, indem ich meine tapferen Frontschweine pausenlos heile und wiederbelebe.